

Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg von 1964.

Wieder ist ein Jahr vergangen, das 60. in der Geschichte der Wehr, und die Männer der Cronenberger Wehr haben einmal wieder bewiesen, daß sie treu zur Feuerwehrsache stehen und so konnten alle Einsätze und Arbeiten, die im Jahre 1964 zusammenkamen, von allen Kameraden gemeistert werden.

Das Jahr 1964 begann mit der Jahreshauptversammlung im Haus Sudberg am 25. Januar um 18.30 Uhr. Der Jahresbericht wurde von dem Kameraden Hilbertz verlesen, woraus man entnehmen konnte, daß das Jahr 1963 die Wehr zu 26 Einsätzen alarmierte, welche von allen Kameraden in guter Einsatzbereitschaft bekämpft wurden. Den Kassenbericht gaben die Kameraden Möthe und Leihe der Versammlung bekannt, so daß dem Kassierer, Kamerad Hilbertz, einstimmig Entlastung erteilt werden konnte. Zum Schriftführer und 1. Kassierer wurde Kamerad Hilbertz, zum 2. Kassierer Kamerad Rolf Fette einstimmig wieder-gewählt.

Als Kassenrevisoren wurden die Kameraden Leihe und Homm für 1964 von der Versammlung gewählt. Zum 60-jährigen Jubiläum, welches ganz groß gefeiert werden sollte, wurden die Kameraden Vitt, Elstner und Hilbertz ins Festkomitee gewählt. Der genaue Termin konnte wegen der Saalfrage noch nicht festgelegt werden. Das alljährliche Sommerfest wurde von der Versammlung beschlossen am 4. und 5. Juli zu feiern. Der Übungsbeginn wurde auf den 5. April festgelegt.

Oberbrandmeister Hess konnte um 20.30 Uhr die Versammlung schließen, und es schlossen sich noch einige gemütlich Stunden im Kreise der Feuerwehrfamilie an.

Unser Alterkamerad Paul Plenz konnte im Januar einen 14-tägigen Erholungsurlaub im Feuerwehrerholungsheim in Berg-Neustadt verbringen. Aus diesem Anlaß trafen sich einige Kameraden mit ihren PKW und fuhren zum Besuch nach Berg-Neustadt, wo frohe Stunden mit Kegeln verbracht wurden.

Am 10. April traf und die schmerzliche Nachricht vom Tode des jungen Kameraden Willi Bertram. Ohne Ausnahme traf sich die gesamte Wehr am 15. April um die letzte Ehre zu erweisen.

Am 19. April reichte Wehrführer Oberbrandmeister Erich Hess aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt ein und bat um Versetzung in die Altersabteilung. Die Wehr wurde aus diesem Grunde am 25. April zu einer Neuwahl eines Wehrführers im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses zusammengerufen, wo Brandmeister Heinz Vitt zum neuen Wehrführer gewählt wurde. Als Wahlvorstand fungierten Herr Inspektor Haseke und Herr Hauptbrandmeister von Wenzczowsky.

Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Jahr die traditionelle Himmelfahrtswanderung von der Wehr ausgeführt. Am 7. Mai traf man sich morgens um 8.30 Uhr mit guter Laune und Sonnenschein am Feuerwehrhaus. Von dort aus wanderten man wie in den letzten Jahren in Richtung Breitenbruch-Aue - Morsbach, wo ein anständiges Mittagmahl eingenommen wurde. Dann wurde der Rückweg über Sudberg nach Cronenberg angetreten, um noch einige gemütliche Stunden im Aufenthaltsraum zu verbringen.

Unser ehemaliger Wehrführer Oberbrandmeister Gustav Vitt konnte am 10. Mai seinen 70. Geburtstag feiern. Aus diesem Grunde hatte die Wehr die Kapelle zu einem Ständchen bestellt und die Wehr überreichte einen Frühstückskorb.

Die vielen und langwierigen Vorbereitungen zum 60-jährigen Jubiläum wurden pünktlich erledigt, so daß man am 30. Mai in einem großen, festlich geschmückten Rathaussaal das Fest begehen konnte.

Oberbrandmeister Vitt, welcher ~~anz~~ diesem Abend zum Wehrführer von Herrn Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler befördert wurde, konnte in seiner Eröffnungsrede die zahlreich~~x~~ erschienenen Ehrengäste, sowie die einzelnen Abordnungen der Wehren auf herzlichste begrüßen.

Herr Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler betonte in seiner Ansprache die Verdienste der Cronenberger Feuerwehr und rief den Kameraden zu, daß sie im Geiste ihrer Gründer weiter so arbeiten und zusammenstehen sollten wie bisher. Die beiden ehemaligen Wehrführer Gustav Vitt und Erichtx Haß wurden zu Ehrenoberbrandmeister ernannt, außerdem wurde Ehrenoberbrandmeister Ericht Heß mit dem Feuerwehrehrenzeichen für langjährige Verdienste im Feuerlöschwesen ausgezeichnet und die Cronenberger Wehr überreichte zum Abschied eine Erinnerungsplakette.

Branddirektor Dipl.-Ing. Winkler beförderte die Kameraden Fritz Fette zum Brandmeister, Siegfried Bergmann zum Unterbrandmeister, sowie Wolfgang Jörges und Rainer Kürbel zu Oberfeuerwehrmännern. An den offiziellen Teil, welcher nach dem Konzert, Reden und Ehrungen beendet war, schloß sich ein kleines artistisches Programm, wo ich besonders der Cronenberger Turngemeinde noch herzlich danken möchte, mit Tanz und Unterhaltung an. Insbesondere aber freuten sich die Kameraden der Wehr über den Besuch der Kameraden aus Hamburg-Bergedorf und aus Oberrossbach, mit denen schon eine langjährige Freundschaft besteht und auch hoffentlich weiterhin bleiben wird.

Am Sonntag, 31. Mai traf sich die Cronenberger Wehr mit Kind und Kegel zu einem wunderbaren Spaziergang über Nöllenhammer zum Küllenhahn, wo im Haus Pandel eine reichhaltige Kaffeetafel gedeckt war. Nachdem man sich hier gestärkt hatte, wurden für die Kinder noch einige Spiele veranstaltet, welche mit kleinen Preisen belohnt wurden. Am Abend, als man die Hamburger Kameraden verabschiedet hatte, traf man sich noch für ein paar Stunden im Feuerwehrhaus. Also alles im allem sind wir mit dem Ablauf des 60-jährigen Jubiläums zufrieden und ich möchte noch allen Kameraden, besonders Kamerad Elstner für die geleistete Arbeit zum Gelingen des Festes im Namen der Wehr herzlich danken.

Die Brandwache während des Schützenfestes des Cronenberger Schützenvereins von 1836 wurde am 13., 14. und 15. Juni von der Wehr übernommen,

Am 16. Juni traf die Wehr der schmerzliche Verlust des langen, aktiven und heutigen Alterskameraden Carl Cramer. Hierzu versammelte sich die Wehr, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Das Sportfest der Berufsfeuerwehren von Nordrhein-Westfalen wurde am 24. Juni in Wuppertal veranstaltet. Zur Siegerehrung und zum gemütlichen Abend in den Zoo-Gaststättentnahmen die Kameraden Vitt und Hilbertz mit Frauen teil.

Das schon so traditionelle Sammerfest veranstaltete die Wehr am 4. und 5. Juli in den Räumen des Feuerwehrhauses. Den Wüstchen, Losen und Getränken wurde auch diesmal wieder lebhaft zugesprochen und die Bevölkerung Cronenbergs bewies wieder durch ihr zahlreiches Erscheinen, welches gutes Verhältnis zwischen ihnen und den Männern der Wehr besteht. Am 6. Juli fand dann wie üblich nach getaner Arbeit abends im Feuerwehrhaus ein Dämmerschoppen statt, an welchem sich auch unsere Frauen rege beteiligten.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Opladen, in welcher unser früherer Brandmeister Schulte heute seinen Dienst leistet, ~~kam~~ lud die Cronenberger Wehr zur Eröffnung des Feuerwehrhauses Quettingen - Lützenkirchen ein. Hier wurde von der Cronenberger Wehr die schon so legendäre Altertumsübung vorgeführt. Zum gemütlichen Teil traf man sich abends in der Stadthalle in Opladen.

Die Werksfeuerwehr Vorwerk, Lichtenplatz feierte am 1. und 2. August ihr Sommerfest. Die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch.

Die Brandwache beim Hahnenköppverein "Einigkeit" Sudberg am 5. - 7. September und beim Schützenverein Kohlfurt am 19. - 21. September wurde wie jedes Jahr im Festzelt von der Wehr übernommen.

Unser Alterskamerad Fritz Schneider feierte am 30. September mit seiner Frau Gemahlin das 25-jährige Ehejubiläum, wozu 2 Kameraden im Namen der Wehr gratulierten und einen Frühstückskorb überreichten.

Nach langem hin und her und auf Drängen unserer Frauen wurde eine Autobustour geplant. Am 5. September fuhren die Kameraden Vitt, Elstner und Hilbertz die Vortour, damit alles auf der Fahrt klappen sollte. Die Kameraden kamen dann zu dem Entschluß, anstatt der abschließenden Feier der Schlußübung, welche am 2.10. auf dem Gelände der Firma Wilhelm Jöcker stattfand, am 3.10. die Autobustour zu starten. Morgens um 7.30 Uhr ging es dann bei strahlendem Sonnenschein mit guter Stimmung lo in Richtung Lüdenscheid-Wersetalssperre nach Herscheid. Hier wurde erst einmal Kaffee getrunken, um sich für die Weiterfahrt zu stärken. Von hier aus ging es dann weiter nach Altenkunden, Röspe bis Berleburg im Wittgensteiner Land, wo eine reichhaltige Mittagstafel uns erwartete. Nachdem man eine Stunde im Schloßpark spazierengegangen war, bestieg man den Autobus, um in den Klosterkeller in Grafschaft bei Schmalleberg zu fahren und sich bei Obstler zu stärken, was auch von allen regelrecht ausgenutzt wurde. Dann machte man sich langsam für die Heimfahrt bereit, welche über Altenhunden, vorbei an der HohenBracht Olpe, Wipperführt, Remscheid zur Ortschaft Remscheid-Grund ging. Man hatte für den Abend dort ein Lokal gemietet. Die muntere Cronenberger Feuerwehrfamilie wurde hier von der uns sehr gut bekannten Kapelle Puppel mit einem zünftigen Einzugsmarsch begrüßt. Nach dem Abendessen schlossen sich noch einige schöne Stunden bei Tanz und Unterhaltung bis zur Heimfahrt an. Alles in allem glaube ich sagen zu können, daß es ein Tag voller Fröhlichkeit und Gemütlichkeit war und dass es allen gefallen hat.

Am 17.10.64 nahmen die Kameraden Vitt, und Hilbertz an der Wagenübergabe in Wuppertal-Vohwinkel teil.

Die Schlußübung der Betriebsfeuerwehr der Firma Carl Bauer fand am 24.10.64 statt, an welcher sich die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal-Cronenberg beteiligte.

Die Weihnachtsfeier der Cronenberger Wehr fand am 5.12.64 nachmittags um 16.00 Uhr für die Kinder und abends für die Kameraden im Aufenthaltsraum im Feuerwehrhaus statt. Den Kindern wurde bei Kaffee und Kuchen vom Weihnachtsmann eine Tüte mit Süßigkeiten überreicht.

Die Wehrführersitzungen im Jahre 1964 fanden am 22.2. in Kohlstraße, am 26.7. in Ronsdorf und am 14.11. in Ehrenberg statt.

Am Oberfeuerwehrmann-Lehrgang an der Landesfeuerweherschule nahm Kamerad Peter Krenzler mit Erfolg teil.

Im Jahre 1964 fanden 17 Übungen statt.

An Einsätzen hatte die Wehr 1964:

Am 11.1. Autobrand VW, Kleinenhammer 10, Bes. Brosse, W.-E. (12 Mann)

Am 22.2. Kellerbrand, Zum Tal 2, Bes. Wille (9 Mann)

Am 23.2. Bösw. Alarm Feuermelder, Rathausaal (18 Mann)

Am 11.3. Wiesenbrand Kemmannstr. (10 Mann)

Am 12.3. Waldbrand Rauemhaus-Gertau (14 Mann)

Am 17.3. Wald- u. Wiesenbrand Brucherkotten (14 Mann)

Am 22.3. Wald- und Wiesenbrand zum Tal (12 Mann)

- Am 17.4. Wiesenbrand Bahnhof Cronenberg (10 Mann)  
 Am 19.4. Kippenbrand Fa. Wille zum Tal (16 Mann)  
 Am 10.5. Zimmerbrand Berghauserstr. Ed. Dunkel (13 Mann)  
 Am 22.5. Einsatz Berghauserstr. 95 Paul Wagner (13 Mann)  
 Am 16.7. Kippenbrand Fa. Aug. Görts, Unterkirchen (18 Mann)  
 Am 17.7. Kippenbrand Fa. Aug. Görts " (12 Mann)  
 Am 28.7. Blinder Alarm Kohlfurth (7 Mann)  
 Am 3.9. Kippenbrand Kleinenhammerweg (9 Mann)  
 Am 5.9. Böschungsbrand Sudberg (Zeltwache) (5 Mann)  
 Am 16.9. Werkstattbrand Lindenallee 25a (Püttbach) (13 Mann)  
 Am 24.9. Unterholzbrand Fischteiche Gelpe (11 Mann)  
 Am 22.12. Autobrand Kegelbahn Schwabhausen (8 Mann)

Die gesamten Einsätze der Wehr beliefen sich auf 19 im Jahre 1964, dabei wurden 316 Einsatzstunden geleistet. Insgesamt waren 228 Kameraden bei 19 Einsätzen beteiligt. Das entspricht einem Durchschnitt von 12 Mann pro Einsatz.

Die Wehr hatte am Anfang des Jahres 1964 33 Mitglieder. Neu aufgenommen wurden Hans-Werner Quabeck und Uwe Ceanderna.

Ausgeschieden sind: Erich Hess (zur Altersabteilung), außerdem Ulrich Freund, Friedel Knubel und durch seinen allzu frühen Tod Willi Bertam. Also hat die Wehr am Endes des Jahres 1964 31 aktive Mitglieder.

Das Jahr 1964 hat der Wehr viele arbeitsreiche, aber auch viele schöne und gesellige Stunden geschenkt, die von den Kameraden in guter Zusammenarbeit gemeistert wurden.

Wir können uns nur wünschen, daß die Wehr im nächsten Jahr weiter so in guter Kameradschaft in Freud und Leid zusammenhält nach ihrem Wahlspruch "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!"

Der Schriftführer



Hilbertz

(Brandmeister)